

Ergebnis-protokoll Nr.10	Name der Arbeitsgruppe:	AG 10-14. Lebensjahr	Datum: 17.02.2014
Protokollant/in:	Frau Laqua		
Moderator/in:	Frau Schillner		
Teilnehmer/innen:	Frau Kreter, Herr Sachtleber, Frau Gröpper-Berger, Herr Lapornik-Jürgens, Frau Zerbo-Jonik, Frau Riahl, Frau Kempker,		
Abwesend:	Herr Schleppege, Frau Goekler, Frau Schilhabel-Henning		
Tagesordnung:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Rückmeldung ver AG Grundschule zum Vorschlag einer einheitlichen Form zur Schulformempfehlung</li> <li>2. Vorstellung der bisherigen Ergebnisse des Projektes "Kind Kind zurücklassen"</li> <li>3. Verschiedenes</li> <li>4. Terminabsprachen</li> </ol>		
Ergebnisse zu:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die ersten Reaktionen der AG Grundschule zum Vorschlag der Arbeitsgruppe die Begründung zur Schulformempfehlung zu vereinheitlichen sowie das vorgeschlagenen Format, ist sehr positiv gewesen. Nach und nach haben sich aber Bedenken entwickelt, diese beziehen sich insbesondere auf die Form der Beurteilung, die als Eingrenzung empfunden wird. Zudem scheint es Befürchtungen bezüglich der Vergleichbarkeit der Empfehlungen zu geben, diese ist bei schriftlichen Begründungen in Textform weniger gegeben. Für die aufnehmenden Schulen sind bestimmte Informationen aber wichtig, wie zum Beispiel Informationen zum Sozialverhalten, um entsprechend die Klassenzusammensetzungen zu gestalten. Arbeitsabsprache ist nun folgende: Die AG Grundschule wird sich die Vorlage noch einmal inhaltlich vornehmen und ihrerseits einen Vorschlag erarbeiten. Sobald dieser erstellt ist, soll er in einer gemeinsamen Arbeitssitzung besprochen werden.</li> <li>2. Die Ergebnisse im Gesamtprojekt Kein Kind zurücklassen wurden in einer nicht öffentlichen gemeinsamen Ausschusssitzung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses, des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Integration und des Schul- und Sportausschusses durch Prof. Nagy vorgestellt. Frau Schillner stellt diese Ergebnisse vor. Der aktuelle Bericht liegt den Mitgliedern der AG vor. (vergl. Bericht 2013 – erste Ergebnisse) In diesem Zusammenhang informiert Frau Schillner darüber, dass die Präventionskoordinatoren Angebote im Bereich Hausaufgabengruppen bzw. -betreuung / individuelle Lernförderung / Nachhilfe /Fördergruppe entwickeln sollen. Hierzu ist eine einheitliche Definition solcher Angebote notwendig. Hierzu wird in einer der nächsten Sitzungen die Arbeitsgruppe beraten.</li> <li>3. Herr Lapornik-Jürgens weist auf eine Veranstaltung mit folgendem Titel: „Ist der Mensch eine Selbstlernzentrum“ hin.</li> </ol>		

	<p>Referieren wird Volker Ladenthin am 20.02.2014 um 19.30 Uhr in Werl im Ursulinenforum.</p> <p>4. Die weiteren Termine wurden vereinbart (siehe unten).</p>		
Vereinbarungen:	Bis Wann?	Wer?	Was?
Nächster Termin:	<p><b>17.03.2014; 14.30 Uhr; Raum 216 Bismarckstraße 1</b>  <b>28.04.2014; 14.30 Uhr; Raum 216 Bismarckstraße 1</b></p>		
Neue Tagesordnung:	<p>Geplant</p> <p>17.03.2014          Definitionen der nachfolgenden Begriffe vor dem Hintergrund der Angebots- und Bedarfserfassung in den Sozialräumen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausaufgabenhilfe</li> <li>• Hausaufgabenbetreuung</li> <li>• Hausaufgabenförderung</li> <li>• Individuelle Lernförderung / Nachhilfe</li> </ul> <p>28.04. 2014          Gemeinsamer Termin mit der AG Grundschule zur Überarbeitung Der Übergangsempfehlung</p>		
Anlagen:			